

ERLEBNISREGION
GRAZ

STADT.
LAND.
GENUSS.



Steiermark Erlebnisregion
GRAZ

KULINARIK

Ein Paradies für
Feinschmecker

KULTUR

Von Hochkultur
bis Brauchtum

AKTIV

Abwechslungsreiche
Outdoor-Erlebnisse



STADT.

LAND.

LICHT.

EDITORIAL

Frühling ist ein Versprechen.
Kein grelles, kein lautes – eher eines,
das sich zwischen zwei Wolken
hervorschiebt und sagt:
Schau her. **Es beginnt wieder.**

In der Erlebnisregion Graz beginnt er mit Licht. Nicht mit Scheinwerfern und Superlativen, sondern mit diesem klaren, steirischen Leuchten, das sich über die Hügel legt. Mit einem Morgen über Graz, der die Stadt neu zeichnet. Mit einem Abend, der das Panorama so präzise inszeniert, als hätte jemand die Welt scharfgestellt und frisch poliert.

Licht ist hier kein Effekt. Es ist eine Haltung. Es spielt. Wenn die Styriarte unter dem Motto „Licht Spiele“ die Klassik zum Strahlen bringt, geht es weniger um Be- als um Erleuchtung: um jenen Moment im Konzert, in dem ein einzelner Ton den Raum öffnet. Man tritt ein – und ist plötzlich weiter als zuvor.

Licht blüht auch. Im Universalmuseum Joanneum wird BLOOM zum Prinzip: Kunst, Natur, Entfaltung. Als hätte jemand den Frühling kuratiert und ihm Bühne gegeben.

Und dann ist da dieses andere Licht. Das, das später kommt. Das Mondlicht, das bei VOLLMUND nicht Kulisse, sondern Zutat ist. Kulinarik unter freiem Himmel, die weiß, dass Atmosphäre nicht inszeniert werden muss, wenn sie einfach da ist. Wenn der Geschmack heller wird, je dunkler die Nacht. Wenn Gespräche langsamer werden und ein Glas länger in der Hand bleibt als geplant.

Manchmal muss man hinauf, um es ganz zu verstehen. Auf den neuen Grazer Bergland Wanderweg zum Beispiel. Dort oben ist Licht kein Accessoire, sondern ein Ereignis: Die Sonne geht auf, zeichnet jede Wurzel nach, lässt den Atem sichtbar werden in der kühlen Morgenluft. Plötzlich weiß man wieder, warum man hinaufgegangen ist.

Oder man folgt diesem Licht auf zwei Rädern durch die Lipizzanerheimat. Das Weiß der Pferde, das Grün der Landschaft – als hätte jemand eine Skulptur ins rechte Licht gestellt. Sanftheit, Eleganz, Unaufgeregtheit. Mit jener Selbstverständlichkeit, die keinen Filter braucht.

Vielleicht ist es das, was diesen gesamten Landstrich rund um Graz so besonders macht: Licht ist nichts, das man anknipst. Es ist etwas, das man zulässt. Und genießt. Der Frühling, eine Jahreszeit an der Schwelle. Und die Erlebnisregion Graz? Zwischen Stadt und Land, zwischen Bühne und Berg, zwischen Museumssaal und Weinglas wird Helligkeit zur Einladung.

**Man muss nur losgehen.
Alles Weitere findet sich.
Unterwegs.**

www.regiongraz.at



STADT

ZUM EINTAUCHEN

Graz ist die zweitgrößte Stadt, aber auch die einzige GenussHauptstadt Österreichs, Europäische Kulturhauptstadt 2003 und City of Design! Die lebendige, charmante und mediterran anmutende Hauptstadt der Steiermark punktet mit einem reichen Angebot an Kultur, Veranstaltungen, Kulinarik und Shoppingmöglichkeiten. Alt trifft Neu. Gotik, Renaissance und Barock mischen sich mit moderner Architektur. Die Grazer Stadtkrone, die unvergleichliche Dachlandschaft und die versteckten Innenhöfe machen die Altstadt von Graz zum UNESCO-Weltkulturerbe. Im Herzen der Stadt erhebt sich der Schlossberg mit dem über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Uhrturm als Wahrzeichen.

SPANNENDES RUND UM GRAZ

WUSSTEN SIE, DASS ...

20

... CIRKA 20 BAUERNMÄRKTE DAS STADTBILD NACHHALTIG BELEBEN? SIE SIND FIXER TREFFPUNKT FÜR GENIESSER UND MARKTPLATZ FÜR REGIONALE PRODUKTE WIE Z.B. DEN GRAZER KRAUTHÄUPEL.

28

... DER 28 METER HOHE UHRTURM EIN ECHTES GRAZER ORIGINAL IST? DAS WAHRZEICHEN DER STADT TICKT ANDERS: DER GROSSE ZEIGER ZEIGT DIE STUNDEN UND DER KLEINE DIE MINUTEN AN.

50

... ES SICH LOHNT, DIE AUGEN OFFEN ZU HALTEN? RUND 50 INNENHÖFE – CHARMANTE UND ROMANTISCHE PLÄTZE – VERBERGEN SICH HINTER DEN VIELEN HISTORISCHEN FASSADEN DER PRÄCHTIGEN GRAZER ALTSTADT.

1445

... DER SCHÖCKL DER GRAZER HAUSBERG IST? AUF 1.445 METERN WARTEN NATUR, WEITBLICK, ZAHLREICHE SPORT- UND UNTERHALTUNGSMÖGLICHKEITEN AUF DIE GANZE FAMILIE.

1947

... ARNOLD SCHWARZENEGGER DER WOHL BEKANNTESTE STEIRER DER WELT IST? GEBORN 1947 UND AUFGEWACHSEN IN DER NÄHE VON GRAZ – IN THAL, WO ER AUCH SEIN EIGENES MUSEUM HAT.

ZUM DURCHATMEN

Rund um Graz beginnen Wege direkt vor der Haustür – über Hügel, durch Wälder, zu Aussichtspunkten mit Weitblick. Und einige der Top-Ausflugsziele der Steiermark liegen in der Erlebnisregion Graz: Das Österreichische Freilichtmuseum Stübing, die Lurgrotte als größte wasserdurchströmte Tropfsteinhöhle Österreichs, die Therme NOVA Köflach, die majestätischen Lipizzaner im Gestüt Piber, der österreichische Skulpturenpark oder das bald 900 Jahre alte, 1129 gegründete Zisterzienserstift Rein.



www.regiongraz.at/frühling



LAND



FN 461625K
© Foto: plusnera

SCHLOSSBERGHOTEL

Ein Rückzugsort voller Stil. Individuell gestaltete Zimmer und Apartments verbinden klare Architektur mit Liebe zum Detail. Ein regionales Frühstück, Kunstwerke und aufmerksamer Service prägen den Aufenthalt – Dachterrassen und Outdoorpool inklusive.

A MEMBER OF HELMUT MARKO HOTELS

Exklusiv für Sie: -10% auf die tagesaktuelle Rate
Buchungscode „GrazSchlossberg2026“

Schlossberghotel
Kaiser-Franz-Josef-Kai 30 | 8010 Graz
+43 316 80700 | office@schlossberghotel.at
www.schlossberghotel.at



FN 461625K
© Foto: plusnera

KAI36

Architektur, die Geschichte erzählt. Stein und Holz schaffen eine hochwertige Atmosphäre. Klare Linien, viel Licht und der Stadtblick setzen besondere Akzente. Das Design vereint Qualität und klare Formsprache.

A MEMBER OF HELMUT MARKO HOTELS

Exklusiv für Sie: -10% auf die tagesaktuelle Rate
Buchungscode „GrazKai2026“

Kai 36
Kaiser-Franz-Josef-Kai 36 | 8010 Graz
+43 316 813300 | office@kai36.at
www.kai36.at



KULTUR GENUSS VOM FEINSTEN



ART EXPO GRAZ

Graz lebt von seiner kulturellen Vielfalt – und genau diese macht die Stadt das ganze Jahr über zu einer Bühne für besondere Erlebnisse.

Von renommierten Festivals und hochkarätigen Konzerten über zeitgenössische Kunst und Theaterproduktionen bis hin zu lebendigen Brauchtumsveranstaltungen spannt sich ein facettenreiches Programm durch alle Jahreszeiten. Historische Schauplätze treffen auf innovative Formate, internationale Acts auf regionale Kreative. So entsteht eine inspirierende Mischung, die Graz als Kulturstadt weit über die Grenzen hinaus erlebbar macht.

Ein Auszug der Highlights

- Die **ART EXPO Graz** (24.–26.04.2026) findet heuer erstmals in der Seifenfabrik statt. Als Teil von ART Expo International bietet die Kunstmesse einen inspirierenden Rahmen für zeitgenössische Kunst, Begegnung und kreativen Austausch.
- Beim **Springfestival** (21.–24.05.2026) trifft die pulsierende Energie der elektronischen Musik mitten ins Herz von Graz. Unter dem Motto „Spirit of Community“ verwandelt sich die Stadt in eine Bühne für internationale Musikacts, spannende Talks und jede Menge kreative Performances.

- Das **Graz Erzählt** (21.–25.05.2026): Im Rahmen des Austrian International Storytelling Festivals verzaubern zahlreiche Geschichtenerzähler ein buntes Publikum. Rund 50 Künstler aus 10 Nationen präsentieren ein einzigartiges Programm voller Vielfalt der Erzählkunst.
- Die Kunst ganz nah zu den Menschen bringt das Festival **La Strada Graz** (31.07.–08.08.2026). Es erschließt unbespielte Orte künstlerisch, dringt in Stadtquartiere der Zukunft vor und macht urbane Lebensräume zur großen Bühne der Stadt. Programm-Highlight in diesem Jahr: Das französische Collectif XY verbindet Akrobatik, Tanz und Poesie zu einem außergewöhnlichen Bühnenerlebnis in der Oper Graz.
- Das **Steirische Kammer Musik Festival** (29.07.–06.09.2026) bringt herausragende Musiker und Musikerinnen an unterschiedlichen Orten in besonderer Atmosphäre zusammen. Ein Festival, das seit 30 Jahren für künstlerische Tiefe, Intimität und unvergessliche Konzertmomente steht.

www.regiongraz.at/veranstaltungen

LA STRADA GRAZ



© Foto: Kyri FN 461625K

LENDHOTEL

Wo die Stadt inspiriert, Kunst überrascht & jeder Moment lebendig ist. Im Lendviertel schaffen lockere Atmosphäre, Kunst, kreative Details und Rooftop-Momente mit Blick über die Stadt ein Haus voller Persönlichkeit, in dem jeder Augenblick Inspiration entfaltet.

**A MEMBER OF
HELMUT MARKO HOTELS**

Exklusiv für Sie: -10 %
auf die tagesaktuelle Rate
Buchungscode „GrazLend2026“

Lendhotel
Grüne Gasse 2 | 8020 Graz
+43 316 717000 | office@lendhotel.at
www.lendhotel.at



© Foto: Kyri FN 461625K

AUGARTEN ART HOTEL

Wellness belebt, ein Ort zum Abschalten mit Stil. Räume voller Kunst und ein einladender Wellnessbereich formen einen Rückzugsort der Geist und Sinne berührt.

**A MEMBER OF
HELMUT MARKO HOTELS**

Exklusiv für Sie: -10 %
auf die tagesaktuelle Rate
Buchungscode „GrazAugarten2026“

Augarten Art Hotel
Schönaugasse 53 | 8010 Graz
+ 43 316 208000 | office@augartenhotel.at
www.augartenhotel.at



KULINARIK ALS BÜHNE

VOLLMUNDIGE GENUSSERLEBNISSE

Es ist kein Zufall, dass Graz die einzige GenussHauptstadt Österreichs ist, denn es wird aufgetischt – in traditionellen steirischen Wirtshäusern, modernen stylischen Restaurants und Bars, in gemütlichen Cafés und beliebten Eisläden und fast an jeder Ecke in lauschigen und manchmal auch quirligen Gastgärten.

Wer also auf der Suche nach kulinarischen Sternstunden ist, wird in und rund um Graz schnell fündig. Präsentiert wird, was auf fruchtbaren Böden gedeiht, in Kellern reift oder von regionalen Produzenten mit viel handwerklicher Sorgfalt

entsteht. Vielfalt und Lebensfreude sind dabei ebenso präsent wie die Extraportion Liebe, die jede Küche in der Region auszeichnet.

Ein Schaufenster der bunten saisonalen Vielfalt findet sich auch auf den lokalen Bauernmärkten. Ganzjährig werden von Montag bis Samstag regionale Köstlichkeiten direkt vom Erzeuger angeboten: Vom knackigen Grazer Krauthäuptel bis zu den Käferbohnen.



□ Magische Vollmondnächte

Die VOLLMUND Kulinarikreihe verbindet von Juni bis September regionale Spitzenköche, besondere Orte und eine erlesene Weinbegleitung zu unvergesslichen Sommerabenden unter freiem Himmel.

www.regiongraz.at/vollmund

□ Genuss trifft Entdeckerlust

Bei **kulinarischen Rundgängen** und Fahrten erleben Gäste unterschiedlichste lokale Spezialitäten kombiniert mit spannenden Geschichten über Stadt, Kultur und Kulinarik.

www.regiongraz.at/kulinariktour

□ 10 Jahre voller Geschmack, Kreativität und gastronomischer Vielfalt

Das **Food Festival Graz** (14.–23.08.2026) feiert mit einem abwechslungsreichen Programm aus Pop-ups, Workshops, Tastings und außergewöhnlichen Genuss-Events.

www.regiongraz.at/food-festival

□ Ein Fest für Gourmets

Beim **Internationalen Trüffel festival** (21.–31.10.2026) dreht sich alles um die edle Knolle – mit Trüffelmarkt, Degustationen, Trüffelwanderungen und raffinierten Spezialmenüs in ausgewählten Betrieben der Region.

www.regiongraz.at/trueffel

KULINARISCHE HIGHLIGHTS



© Fotos: Florian Weitzer-Hotels & Restaurants FN 562257z

GRAND HÔTEL WIESLER

Soul & Jugendstil mitten in Graz. Vielschichtige Eleganz und wahrer Genuss – dafür steht das Grand Hôtel Wiesler mitten in Graz mit 102 Zimmern. Eingebettet in Kunst und stilvollem Ambiente, genießen Gäste im Restaurant **Salon Marie** internationale Klassiker – vom Beef Tatar über Steak Frites bis hin zur Pavlova – sowie exquisite Cocktails an der einzigartigen Bar.

Ein Ort, an dem Geschichte, Kulinarik und urbanes Lebensgefühl zu einem besonderen Erlebnis verschmelzen.



Ihr exklusiver -15 %-Vorteil
gültig auf die tagesaktuelle Rate

Buchungscode „GRAZERLEBEN“

Grand Hôtel Wiesler
Grieskai 4–8 | 8020 Graz
+43 316 7066-400
reservations@grandhotelwiesler.com
www.grandhotelwiesler.com



„ EIN TELLER KANN SO VIEL GLÜCK BEDEUTEN.



TREFFEN SICH ZWEI KÖCHE UND EIN WIRT

Florian Wörgötter (Restaurant Wörgötter, Ligist),
Alexander Posch (Genießerei am Markt, Graz) und
Michael Winkler (Kehlberghof, Graz Straßgang) im Austausch
über Haltung und Herkunft, über Handwerk und Herzblut.

Beginnen wir mit dem Gedeck: Warum seid ihr Koch bzw. Gastronom geworden?

Wörgötter: Das war für mich immer klar. Unser Restaurant ist seit 61 Jahren in Familienbesitz, wir führen es in dritter Generation. Für mich könnte es nichts anderes und nichts Schöneres geben. Kochen ist das, was mich glücklich macht. Es gibt keine Grenzen, man kann alles ausprobieren. Ich muss meinen Kopf ausspinnen können.

Posch: Warum ich Koch geworden bin? Ganz einfach: Ich wollte Polizist werden! Zuerst eine Lehre, hab ich mir gedacht – kochen muss man immer, also eine Kochlehre. Es ist für die Menschen auch besser, dass ich kein Polizist geworden bin.

Winkler: Meine Leidenschaft war es seit jeher, Gastgeber zu sein – schon in meiner Jugend hab ich immer gern Freunde eingeladen. Zudem wollte ich genau nicht das machen, was meine Eltern machen. Mein Vater war im Baugewerbe und hat immer viel zu viel gearbeitet ...

Posch: ... na dann bist du in der Gastro ja genau richtig.

(alle lachen)

Winkler: Ich war als Kind schon oft im Kehlberghof, den ich heute führe. Bin hineingewachsen, habe die Tourismusschule Bad Gleichenberg absolviert und europaweit in Betrieben gearbeitet. Dabei habe ich auch gelernt, wie es nicht sein soll. Nachhaltigkeit wurde mir wichtig, ich habe den Master in Sustainable Development gemacht – und bin dann eher zufällig nach Graz zurückgekommen.

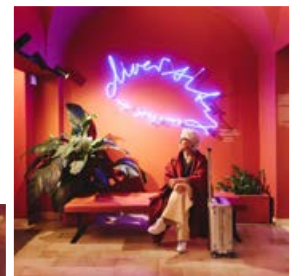


© Fotos: Florian Weitzer Hotels & Restaurants FN 562255x

HOTEL WEITZER

Genuss & Grazer Lebensart. Direkt an der Mur und mitten in der Altstadt gelegen, zelebriert das Hotel Weitzer als Haus der Stadt die lebendige Grazer Lebensart.

Mit 201 Zimmern, 73 davon neugestaltet, einer spektakulären Rooftop-Sauna, E-Vespas, dem **Kaffee Weitzer** und dem Restaurant **Der Steirer** verkörpert es Leichtigkeit, südliche Gemütlichkeit und kulinarischen Genuss – von der originalen STEIRA-Semmel über den klassischen Tafelspitz bis hin zum knusprigen Backhendl.



Ihr exklusiver -15 %-Vorteil
gültig auf die tagesaktuelle Rate

Buchungscode „GRAZERLEBEN“

Hotel Weitzer
Grieskai 12–14 | 8020 Graz
+43 316 703-400
reservations@weitzer.com
www.hotelweitzer.com



„ KOCHEN IST DAS,
WAS MICH
GLÜCKLICH MACHT.

Florian Wörgötter



Wörgötter: Das kenne ich. Eigentlich wollte ich mit 30 heimkommen. Nach dem ersten Lockdown bin ich früher als geplant zurückgekehrt.

Was kocht ihr am liebsten?

Wörgötter: Fisch. Und Gemüse – gerade weil es oft der eigentliche Star ist. Drei Kilometer von mir entfernt baut mein Gemüsebauer Wassermelonen-



rettich, Zimtkartoffel oder Haferwurzeln an, dazu Kräuter und Blüten. Damit zu experimentieren, macht am meisten Spaß. Fleisch ist eigentlich ein bisschen grob.

Posch: Am liebsten koche ich sonntags für meine Frau und mein Kind – Hausmannskost. Ich esse gern Schnitzel, Gulasch, Gemüsesuppe. Oder Milchreis. Ein Schnittlauchbrot mit guter Bauernbutter. Da gibt's nichts Besseres. Oder eine gute Kartoffel mit Butter – was braucht man mehr?

Wörgötter: Mein Leibgericht ist der Schweinsbraten vom Papa. Weil das keiner so gut macht wie er.

Winkler: Fine Dine ist eine Experience, es ist ein Gesamterlebnis. Nicht nur das Kochen, sondern auch das Ambiente, das Service, der Gastgeber, der dahinter steht. Beim Essen selbst darf es gern klassisch sein, ich bin Allesesser – und genieße alles, was gut ist.

Was bedeutet Regionalität für euch?

Wörgötter: Sie wird immer wichtiger. Die Gäste wollen wissen, woher die Produkte kommen – und man schmeckt den Unterschied. Wenn Gemüse in Ruhe wachsen darf und Tiere artgerecht gehalten werden, ist das spürbar. Die Leute gehen vielleicht seltener essen, aber bewusster. Und ja, ich koche auch mit Meeresfisch – ein Kabeljau oder eine Makrele haben ihren Reiz.

Posch: Für mich hängt Regionalität stark mit Saisonalität zusammen. Vieles kommt vom Kaiser-Josef-Markt oder von Bauern aus der Umgebung. Seefisch aus Slowenien oder Italien ist für uns oft

näher als anderes, das als regional gilt. Entscheidend ist die Qualität. Schön ist, wenn Produzenten extra für uns Besonderes anbauen – so komme ich etwa zu Spargelblüten.

Winkler: Regionalität ist eine Haltung. Man muss zuerst würdigen, was vor der eigenen Haustür wächst. Und wir sollten unsere Produzenten stärker vor den Vorhang holen – ihre Arbeit verdient Sichtbarkeit. Transparenz schafft Vertrauen. Und „Bio“ ist für mich ein guter Filter, um all jenes auszuschließen, was nicht auf den Teller gehört.

Posch: Es wird generell bewusster gekocht, oft mit weniger Fleisch. In einem Zehn-Gänge-Menü reicht ein einziges Fleischgericht.

Winkler: Und: Die Produktherkunft ist nur ein Baustein zur Nachhaltigkeit. Ein weiterer ist soziale Nachhaltigkeit, das bedeutet: fair zu sein – auch und nicht zuletzt zum Team.

Was war der prägendste Moment eurer Laufbahn?

Posch: Ich bin lange herumgetingelt, unter anderem im Schlossbergrestaurant in Graz, noch unter anderer Führung als heute. Bei einem Gourmet-Event durfte ich helfen und habe ein Gericht mit rohem Thunfisch probiert – das war der Löffel meines Lebens! Dabei hasse ich eigentlich Thunfisch. Da habe ich gemerkt: Kochen ist nicht gleich kochen. Später war ich im damals weltbesten Restaurant der Niederlande essen. Ich ging hinaus und wusste: Ich kann gar nichts! Da gab es geräucherten Dotter – unfassbar. Ein Teller kann so viel Glück bedeuten.



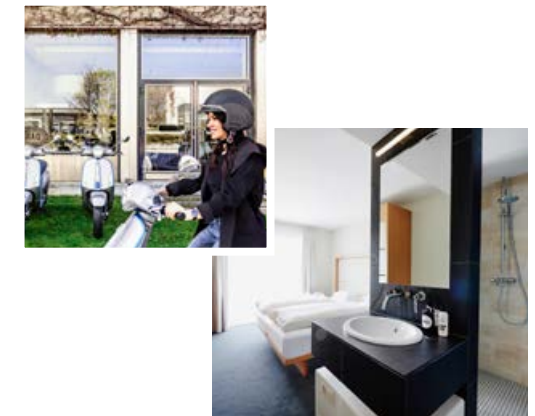
Fotos: Florian Weitzer/Hotels & Restaurants FN 460946m

HOTEL DANIEL GRAZ

Urban Stay & Italo-Genuss. Urban, reduziert und voller Ideen – das Hotel Daniel Graz, einen Katzensprung vom Hauptbahnhof entfernt, steht für Smart Lifestyle. Intelligent ausgestattete Zimmer, ein Frühstück, das Herzen höherschlagen lässt, und ein Fuhrpark an Bikes und E-Vespas sorgen für den perfekten City-Trip.

Neu ab April 2026:

Das italienische Restaurant **Grazie Roma** mit römischer Pizza, Pasta, Italo-Barkultur und purer Lebensfreude – il gusto di vivere im Hotel Daniel Graz!



Ihr exklusiver -15 %-Vorteil
gültig auf die tagesaktuelle Rate

Buchungscode „GRAZERLEBEN“

Hotel Daniel Graz
Europaplatz 1 | 8020 Graz
+43 316 711 080-400
bookinggraz@hoteldaniel.com
www.hoteldaniel.com



Wörgötter: Für mich waren der Gewinn der „Jungen Wilden“ und die Verleihung des Michelin-Sterns prägend. Es fühlt sich noch immer surreal an.

Wie erfährt man das?

Wörgötter: Man weiß nur, dass irgendwann anonym getestet wird. Dann wartet man. Und wartet. Und wartet. Und weiß nicht, was passiert. Schließlich die Einladung zur Gala im Hangar-7. So viel Wertschätzung, man steht dort mit den größten Köchen Österreichs. Man muss sich dauernd zwicken. Es ist der Oscar für Köche.

Welche Chancen seht ihr für die Gastronomie?

Posch: Die Chancen sind unendlich. Aber es braucht auch Glück – und den richtigen Moment.
Wörgötter: Man darf sich nie verstellen, sondern muss sich treu bleiben – regional und saisonal. Die

” ICH WILL DEN
LEHRLINGEN VERMITTELN,
WIE GENIAL DIESER JOB IST.

Michael Winkler



Nachfrage wird weiter steigen. Wir sollten nicht über fehlenden Nachwuchs jammern, sondern selbst ausbilden und zeigen: Das ist der geilste Beruf der Welt!

Winkler: Wir bilden drei Lehrlinge aus, sie sind wirklich Vollbut-Gastgeber, Gastronomie-Fachleute. Ich will ihnen vermitteln, wie genial dieser Job ist. Die Gäste verbringen ihre Freizeit bei dir – du machst Menschen glücklicher. Das ist etwas Besonderes. Dazu muss man als Team funktionieren, die Leute spüren diese Ehrlichkeit im Umgang miteinander.

Posch: Manche Gäste sparen lange auf ein gutes Essen. Dann legst du alles hinein, gibst dein Bestes.

Winkler: Transparenz ist eine große Chance. Ich verstehe nicht, warum man sich gegen Produktkennzeichnung wehrt. Wenn man nicht ehrlich ist, geht viel verloren.

Habt ihr Vorbilder?

Wörgötter: Keine direkten. Aber ich könnte viele Menschen bzw. Köche aufzählen, von denen ich lernen durfte.

Posch: Perfektion gibt's nicht. Das Streben danach ist das Höchste, was du erreichen kannst. Man nimmt sich den Spirit mit – und lernt auch aus Negativbeispielen.

Winkler: Und dann gibt es Lokale, die über Jahrzehnte konstant großartige Arbeit leisten. Das kann auch ein kleiner Wirt sein, der sein Dorf seit 30 Jahren hervorragend versorgt. Beständigkeit beeindruckt mich, wenn man die Gäste quasi ein Leben lang begleitet. Den Kehlberghof gibt es an seinem Standort seit mittlerweile 126 Jahren.

Wo geht ihr in der Region gerne essen?

Winkler: Ich habe wenig Zeit, bin aber flexibel. Den Jagawirt am Reinischkogel schätze ich sehr, ebenso den Kreuzwirt in Thal. Es gibt so viele coole Sachen!

Posch: Beim Kupferdachl in Premstätten machst du nichts falsch. Auch beim Kreuzwirt am Rosenberg, im Kabuff in Graz oder im Mohrenwirt.

Wörgötter: Beim Trautentalwirt in Geistthalsödingberg. Ich bin regelmäßig dort und genieße das Essen und das Ambiente einfach.

Konkurrenz? Vielleicht. Vor allem aber Kollegialität – und die gemeinsame Überzeugung, dass das Glück tatsächlich auf dem Teller liegt.

AUF EINEN BLICK

Alexander Posch (39)

Genießerei am Markt am Kaiser-Josef-Platz in Graz. Zuvor z. B. in der „Goldenen Birn“, für die er vier Hauben erkohte. Bei der Kulinarik-Reihe VOLLMUND in der Erlebnisregion Graz bringt Alexander Posch an zwei VOLLMUND-Abenden im Juni/Juli kulinarische Höhepunkte ins Grazer Bergland.
www.geniessereiammarkt.at



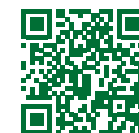
Michael Winkler (33)

Kehlberghof am Kehlberg in Graz Straßgang und die Weinbar Auenbrugger am Südtiroler Platz in Graz. Der Gastronom und Gastgeber wird mit seinem Team Haubenküche in die Grazer Weinberge vor seiner Haustür bringen. Für die Reihe VOLLMUND an zwei Abenden im September 2026.
www.kehlberghof.at | www.auenbrugger.at



Florian Wörgötter (30)

Restaurant Wörgötter in Ligist (Lipizzanerheimat). Seit Jänner 2026 führt er den Familienbetrieb in dritter Generation. 2025 erkohte Wörgötter einen Michelin-Stern – und wird auf diesem Niveau auch zwei August-VOLLMUND-Abende am Packer Stausee kulinarisch gestalten.
www.woergoetter.at



ALLES GENUSS unter
www.regiongraz.at/kulinarik



© Fotos: Ricky Kneissl, unsplash – I AM HOTELS FN 220484t

I AM HOTELS GRAZ-SEIERSBERG

Hotel. Genuss. Regeneration. Du kommst nach Graz – und bleibst länger als gedacht. Weil hier mehr wartet als nur ein Hotelzimmer. Feiner 3***S Komfort. Ehrliche Küche. Ein Glas Wein am Abend.

Dann hinein in die -110 °C Kryo-Kältekammer. Wohltuende Gänsehaut. Dazu Sauerstofftherapie. Biohacking pur.

Und wenn gefeiert wird?
Auf in die Almhütte. In die Erlebnisgrotte. Stimmung pur.

Das alles im I AM HOTELS Graz-Seiersberg.
Ganz nah am Leben. Ganz bei dir.



Die Highlights:

- 3***S Komfort & Top-Lage
- Traditionsreiches Restaurant im Haus
- -110 °C Kryo-Kältekammer
- HBOT Sauerstofftherapie
- Almhütte & Erlebnisgrotte

Ihr exklusiver -20 % Vorteil
gültig auf die tagesaktuelle Rate
Buchungscode „IAMGRAZ“

I AM HOTELS Graz-Seiersberg
Erzherzog-Johann-Str. 84 | 8054 Seiersberg
+43 316 281020
graz@iamhotels.at
www.iamhotels.at



INTERVIEW · MATHIS HUBER

„LICHT SPIELE“

STYRIARTE 2026

Licht, Klang, Humor: Intendant Mathis Huber erzählt, warum die STYRIARTE weit mehr ist als ein klassisches Festival. Zwischen Sonnenaufgängen, ungesäuerten Broten und echten Schätzen öffnet er Türen zu einem musikalischen Universum, das aufrichtet, unterhält und verzaubert. Ein Gespräch über Musik als Energiequelle, über Offenheit statt Exklusivität – und über die Kunst, Menschen dort abzuholen, wo sie sind.

LICHT SPIELE bringt mottogetreu die STYRIARTE 2026 auf die Bühnen. Herr Intendant, wann haben Sie zuletzt Musik als Lichtmoment erlebt?

Mathis Huber: Bei der Konzeption eines Lichtfestivals, wie wir es heuer* haben, erlebt man massivste Lichtmomente. Auch im Programm: Dort sind es die aus der Haydn'schen Schöpfung: Die Scheidung der Finsternis vom Licht – aus der Genesis inspiriert. Dort haut's einen wirklich vom Sessel, wenn man sich nicht anhält. Ein weiterer Lichtmoment aus diesem Werk ist der Sonnenaufgang, den wir musikalisch erleben – in Kombination mit Gustav Mahlers Auferstehungssymphonie entsteht ein regelrechter Plot: von der Schöpfung bis hin zur Auferstehung. Ein massives Erlebnis, ich sage es Ihnen ehrlich!

Worum geht es Ihnen dabei?

Huber: Ganz einfach um positive Strahlung und Energie in einer Zeit, die dunkelgrau und wolken-

verhangen ist. Musik wirkt tröstend und erhebend: Sie richtet zerknitterte Seelen auf, sodass man frisch und reorganisiert in die Zukunft gehen kann. Durch ein Thema, das leuchtet. Wohlgemerkt: Die Wolken könnten wir auch liefern – tun wir aber nicht.



„MAN MUSS NICHT
G'SCHEIT SEIN,
UM IN EIN KONZERT
ZU GEHEN.“

Schon jetzt im Frühjahr wirft die Styriarte ihr Licht voraus. Mit dem Osterfestival PSALM.

Huber: Ja, auch im Osterfestival erzählen wir vom Licht – diesmal spirituell. Nach dem langen Winter, nach Weihnachten mit der längsten Nacht, spüren wir die Hoffnung auf Aufbruch. Wir haben es überlebt, und Ostern zeigt uns: Etwas war tot und ersteht wieder. Jetzt kann jeder frisch beginnen, sich aufrichten – was gestern war, bleibt hinter uns. Es ist das Fest der ungesäuerten Brote: alter Teig weg, neuer Teig her. Ich lasse einmal jährlich hinter mir, was schlecht war – eine Summe positiver Energie! Licht heißt ja: die Dunkelheit auszuleuchten.



Wo ist die Finsternis bei der STYRIARTE?

Huber: Die ist auch da, weil sich das Licht ja sonst nicht abheben kann davon.

Und wer steht im Rampenlicht?

Huber: Das Festival hat ganz grundsätzlich einen Star: Graz. Und all die schönen Spielorte in der Region und in der Steiermark. In der Vergangenheit haben wir schon Fahrradreisen und Orgelreisen im Rahmen des Festivals veranstaltet. Wir haben wunderbare Barockorgeln, ja Orgeljuwelen im Land. Die blieben immer dann erhalten, wenn aus Armutgründen in der Kirchengemeinde die Orgel nicht restauriert werden konnte über die Jahrhunderte. Ein Glücksfall! Aber ich schweife vom Thema ab.

Es geht doch immer um Musik. Warum funktioniert die STYRIARTE eigentlich auch international so gut? Sie sind stets zu 90 % ausgebucht.

Huber: Ich sehe uns nicht als internationales Festival – wir sind Kulturanbieter vor Ort. Die



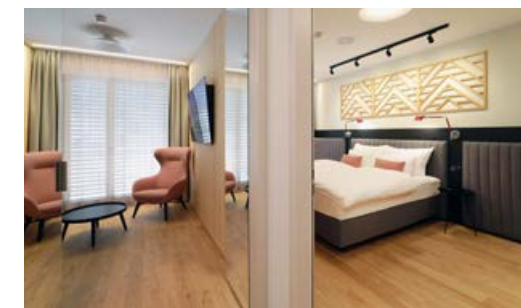
FN 183052W
© Foto: NOVAPARK

NOVAHOLIDAY @ NOVAPARK FLUGZEUGHOTEL GRAZ

Als steirisches Familienunternehmen mit 165 Hotelzimmern, 3.000 m² NOVA-SPA mit 500 m² Dachterrasse & Blick auf den Grazer Schlossberg GRATIS in jeder Zimmerkategorie, der weltweit einzigartigen NOVA-AIR mit Restaurant Boeing sowie 80er Fliegerbar & Restaurant, laden wir Sie als Wohlfühl-Gastgeber zum einfach zuhause Ankommen ein.

Buchungscode „NOVAHOLIDAY“

NOVAPARK Flugzeughotel Graz
Fischeraustraße 22 | 8051 Graz
+43 316 682010 0
reservierung@novapark.at
www.novapark.at



FN 633545I
© Foto: Pachernegg

HOTEL STEIERMARKHOF

Ein echter Geheimtipp. „Ich dachte zuerst, das ist nur ein Seminarhotel – und war völlig überrascht. Der neue Steiermarkhof ist ein wunderschöner Ort zum Abschalten: viel Holz, hochwertige Zimmer, am Fuße des Hügels Buchkogel und ein Service, der von Herzen kommt. Kulinarisch begeistert das Stüberl im Steiermarkhof mit regionaler Küche. Für mich ein aufgehendes Sternchen in Graz – luxuriös, ruhig und einfach besonders.“
Robert, Wien

Kulinarik-Tipp: Muttertagsbrunch am 10. Mai
Buchungscode „Frühling“

Hotel Steiermarkhof
Ekkehard-Hauer-Straße 33 | 8052 Graz
+43 316 80507 111 | hotel@steiermarkhof.at
www.hotel.steiermarkhof.at



MEIN INNERES METRONOM SAGT ...

„Tempo, Tempo!“

SCHÖNHEIT IST VERDÄCHTIG, WENN ...

sie nur an der Oberfläche liegt.

KLASSIK WIRD UNTERSCHÄTZT, WEIL ...

sie sich mit ihrem Exklusivitätsgetue selbst aus dem Spiel genommen hat.

STILLE IST ...

grundsätzlich spannend, weil die Wirkung von Musik auf dem Kontrast basiert.

KUNST DARF RUHIG ...

glücklich machen.

MUSIK KANN LEIDER NICHT ...

unmittelbar die Welt verbessern. Sie kann es nur auf dem Umweg.

ICH WERDE NERVÖS, WENN ...

werd' ich nicht. Das ist kein mir üblicher Zustand.

IM KOPF HABE ICH KURZ VOR FESTIVALSTART ...

die Überzeugung, dass es wunderbar wird.

WENN ALLES SCHIEFGEHT, DANN ...

fang' ma wieder neu an.

2026 SOLL SICH ANFÜHLEN WIE ...

der Anfang der Rettung der Welt.

Salzburger Festspiele sind etwas anderes. Natürlich freuen wir uns, wenn Leute aus London, Hamburg oder weiß Gott woher zu uns kommen. Unser Programm ist international relevant, und die Qualität der Vorstellungen entsteht auch durch die Qualität des Publikums. Das alles ist ein Kommunikationsprozess mit den Leuten im Saal – da bekommen die auf der Bühne auch etwas zurück. Das ist der Kern: Man muss nicht g'scheit* sein, um in ein Konzert zu gehen. Der Schatz, den wir hier haben, ist so groß und universell. Einstiegsschwellen reißen wir grundsätzlich nieder. Man muss keine Stufen erklimmen, um bei uns glücklich zu werden. Unsere Preisstruktur – von 6 bis 156 Euro – ist nicht zufällig. Wer von auswärts kommt, taucht so direkt in das Leben der Stadt ein. Wir bieten ein authentisches Kunsterlebnis. Keine für Gäste gemachte Zaubershow, kein Disneyland. Sondern die echte Stadt, den echten Schatz, gefüllt mit Musik.

Wie fühlt sich dieser Schatz an?

Huber: Die Styriarte bietet eine breite Palette musikalischer Möglichkeiten – von bürgerlich-klassischer Konzertmusik über alte Musik, Ethno, Klezmer bis Tango Nuevo ... vieles, das früher in ein klassisches Festival nicht hineingepasst hätte. Dazu wählen wir die passenden Räume – wir geben der Architektur ihren Klang zurück, so wie sie ihn einst vernommen hat. Unser Stammhaus, das Palais Attems, ist DAS Juwel von Graz, unentdeckt und perfekt für unser Festival. Die Nähe und Intimität zwischen Bühne und Publikum sind eine besondere Qualität. Was uns auszeichnet, ist clevere Vielfalt, würd' ich sagen. Hoffentlich halt.

Wie schaffen Sie das?

Huber: Entscheidend ist: Die G'scheitheit* ist das Drittvorletzte, das hier eine Rolle spielt. Es geht um die emotionale Beglückung der Menschen – und die gelingt leichter, wenn das Ambiente stimmt. Man braucht keine Betriebsanleitung, um zu verstehen, was man hört und sieht. Kunst erzählt Geschichten: über Werte, über unser Miteinander, über die Welt, wie wir sie sehen. All das funktioniert nur, wenn die Leute gut unterhalten werden. Wir haben das Privileg, in Graz und der Steiermark arbeiten zu dürfen, in einer Umgebung, deren künstlerische Qualität einzigartig ist.

Was macht die STYRIARTE, wenn nicht gerade STYRIARTE ist?

Huber: Mittlerweile sind wir ein Ganzjahresbetrieb. Die Arbeit wird über Jahre vorbereitet, der Kartenverkauf startet im November, und die Orchestersaison läuft von Oktober bis Juni. Im August ruhen wir fast – 2025 hatten wir 172 Veranstaltungen. Das Haus STYRIARTE schläft nie ganz; vielleicht fällt uns auch für August noch etwas ein. Im Advent sind wir nicht die Punsch-, sondern die Sinn-Abteilung. Und das Bedürfnis nach Sinn ist mindestens so groß wie nach Punsch. Zudem: Unser Produkt ist nachhaltiger.

***Übrigens:**

Wir zitieren so authentisch, dass wir für unsere Leserinnen und Leser in bzw. aus Deutschland zwei Begriffe aus diesem Interview näher erläutern wollen:

g'scheit = klug, gebildet | **heuer** = in diesem Jahr

ALLES STYRIARTE!
Infos zu Programm, Tickets,
Festival: www.styriarte.com


 Avantgarde-Festival

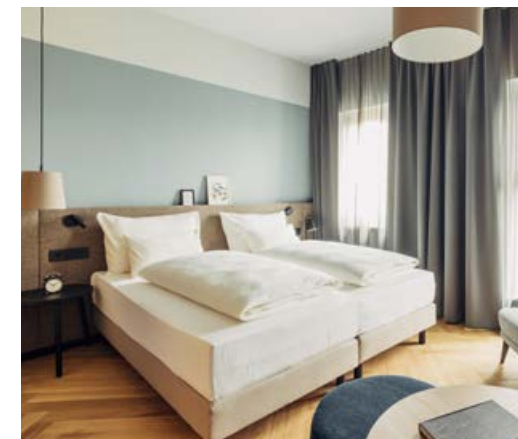
Zeitgenössische Kunst, Theater, Musik und Diskurs mit gesellschaftspolitischem Anspruch: Das verbindet der **steirische herbst** (24.09.–18.10.2026), ein internationales Avantgarde-Festival in Graz.

 Der Jedermann aus Graz

Mit einem renommierten Ensemble aus Bühne und Fernsehen, inszeniert von Nicolai Tegeler, punktet **Der Jedermann** (04.–06.09.2026).

 Licht- und Klangfestival

Klanglicht (23.10.–07.11.2026) ist ein internationales Licht- und Klangfestival, das das Schloss Eggenberg mit eindrucksvollen Lichtinstallationen, Projektionen und Musik in immersive Erlebniswelten verwandelt.



FN 265713f
© Fotos: Daniel Zangerl

HARRY'S HOME GRAZ – SMART CITY

Dein Zuhause auf Zeit. Aber smart. Warum kompliziert, wenn's auch smart geht? harry's home Graz – Smart City bietet dir **modernes Wohnen** mit allem, was du brauchst und nichts, was du nicht willst.

Zimmer mit Küche, praktische Services und **viel Platz** zum Ankommen. Urban, unkompliziert und genau richtig für deinen Graz-Trip.

Und weil smartes Wohnen kein Einzelstück ist, findest du harry's home auch an **16 weiteren Standorten** in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

**Mehr als ein Hotel:**

- Gemütliches Wohnzimmer: Bar & Treffpunkt
- Große Zimmer mit viel Platz
- Viele Zimmer mit Küche, Longstay-geeignet
- Haustiere willkommen
- Feines Frühstück, regional & homemade

Spare 15 % bei Buchung über harrys-home.com
Buchungscode „SMART2026“

harry's home Graz – Smart City
Wagner-Biro-Straße 104 | 8020 Graz
+43 50 1214 2090
graz-smart-city@harrys-home.com
graz-city.harrys-home.com



BLOOM

1 THEMA
8 STANDORTE
10 AUSSTELLUNGEN

Das Universalmuseum Joanneum blüht auf: „BLOOM 2026“ lässt die Blume in all ihren Facetten erblühen – als Symbol für Leben, Kultur, Inspiration. Im Licht des Frühlings öffnen sich nicht nur die Knospen, sondern auch die Museen: für Entdeckungen, Staunen und Begegnungen.

AB 21. MAI

Die blühende Sprache des Geldes
Florale Motive auf Münzen und Banknoten
Schloss Eggenberg

AB 24. APRIL

Analytische Schönheit
Blumenbilder aus 200 Jahren
Neue Galerie Graz

AB 21. MÄRZ

Hybrid Pleasures
Helen Chadwick, supported by Liesl Raff
Kunsthaus Graz

AB 21. MÄRZ

30 % Löwenzahn
Kunsthaus Graz

AB 14. MAI

Markus Huemer
Ein Fußballfeld muss baumfrei sein!
Neue Galerie Graz

AB 21. MAI

Durch die Blume
Geschichten vom Schenken
Volkskundemuseum

AB 17. MAI

Blühende Medizin
Die vielfältige Kraft der Pflanzen
Österreichisches Freilichtmuseum Stübing

AB 24. APRIL

Blümchensex
Das bunte Treiben der Pflanzen
Naturkundemuseum

Blütenpracht und Hochgenuss

Wenn Graz erblüht, dann richtig: Mit einer BLOOMigen Genussreise (buchbar von **10. April bis 9. Oktober 2026**) lädt das Universalmuseum Joanneum zu einer sinnlichen Expedition durch die Welt der Blüten, und zwar in drei Stationen: Im Volkskundemuseum überwältigt Regula Dettwilers Installation „Unvergesslich“ – ein monumentaler Strauß aus tausenden Erinnerungen. Im Kunsthaus entfaltet sich das „Herbarium der Gefühle“, samt überraschender Löwenzahn-Verwandtschaft. Den krönenden Abschluss bildet ein blüteninspiriertes Menü im Landhauskeller – Genuss, der auf der Zunge zergeht. Preis: 65 Euro
www.kultur-genuss.at

BLOOMEN im Juni

An den BLOOM-Standorten in und außerhalb von Graz gibt es mit BLOOMen im Juni ein vierwöchiges Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm mit vielen Gelegenheiten zum Mitmachen. Jedes Wochenende rücken andere Museen in den Fokus! Mit Konzerten, Lesungen, standortüberschreitenden Führungen und außergewöhnlichen Kollaborationen bieten diese Tage spezielle Angebote rund um das florale Vergnügen an.

BLOOM-Tage und -Feste bei freiem Eintritt

Sa, 06.06.: BLOOM-Tag im Schloss Eggenberg
Sa, 13.06.: BLOOM-Tag im Volkskundemuseum
So, 14.06.: BLOOM-Fest im Österreichischen Skulpturenpark
Sa, 20.06.: BLOOM-Tag im Kunsthaus Graz
So, 21.06.: BLOOM-Tag im Österreichischen Freilichtmuseum Stübing
Sa, 27.06.: Wildwuchs. Das BLOOM-Fest im Joanneumsviertel



Alle Infos zu BLOOM
www.museum-joanneum.at/bloom



Fotos: Region Graz – studio draussen, ÖFM FN 230017K

ÖSTERREICHISCHES FREILICHTMUSEUM STÜBING

Ein Tag, der bleibt. Mit Geschichte, die man spürt. Bevor du Österreich bereist, erlebe es zuerst. Im größten Freilichtmuseum Österreichs bei Graz spazierst du an einem Tag durch alle Bundesländer – von West nach Ost, **von Berg zu Tal**. Du betrittst **originale Häuser**. Geschichte ist hier erklärt und vor allem spürbar: begehbar, lebendig, mittendrin. Ob Führung, Veranstaltung oder freies Erkunden – Stübing schärft den Blick auf das Land.

Und danach? Bleibt **Zeit für Genuss** in der ausgezeichneten Museums-Gastronomie mitten im Tal der Geschichte(n).



Tipps 2026

- Jahresausstellung „BLOOM“, 17.5. bis 31.10.
Blühende Medizin – die vielfältige Kraft der Pflanzen
- 10 Jahre Museumsgasthaus „Zum Göller“
Kulinarische Begleitung auf dem Weg durch Österreich
- Erlebnistag – Kärnten im Blick:
27. September, 9 bis 16 Uhr

Österreichisches Freilichtmuseum Stübing
Enzenbach 32 | 8114 Stübing
+43 3124 53700
freilichtmuseum@museum-joanneum.at
www.freilichtmuseum.at



GRAZER BERGLAND WANDERWEG

WILLST DU MIT MIR GEHEN?



„Grazer Bergland Wanderweg“ klingt nach Ansage. Ist es auch. Wer alle sechs Etappen absolviert, sammelt Höhenmeter wie für den halben Mount Everest. Respekt. Gut nur, dass jede Etappe für sich funktioniert. Sechs Wege. Sechs Charaktere. Sechs kleine Abenteuer. Und wir? Nehmen heute **Etappe Nr. 4**. Gestartet wird maximal entspannt – mit den Öffis von der Stadt ins Grüne.

ECKDATEN

Die Etappe Nr. 4

18,8 km | 6 h | 1.050 hm

Natur- und Kulturroute zwischen Kleinstübing und Gratwein.

Variante: Pfaffenkogelsteig*, schwarz markiert, mit schroffen Felsen, Kiefern und Föhren – eine Überraschung im Grazer Bergland.



Bequem zum Start

Wussten Sie, dass man zum Grazer Bergland Wanderweg – auch zu unserer Etappe Nr. 4 – direkt mit Öffis anreisen kann? Mit der S-Bahn von Graz direkt zum Start.

Lust auf mehr

Der gesamte Etappenwanderweg im Überblick



LOS GEHT'S!

Stübing, genauer gesagt: Kleinstübing, Bahnhof

Erst Zug, dann Fuß.

Mit den Öffis angereist (etwa mit der S-Bahn ab Graz nach Stübing), führt die Route der Etappe Nr. 4 des Grazer Bergland Wanderweges von Kleinstübing direkt in die Natur. Grün, so weit das Auge reicht – auf naturnahen Wegen, in Wäldern, kleinen Tälern und auf sanften Bergrücken.

ERLEBNISROUTE

Kaschlsteig*

Lohnende Ausblicke.

Über knapp 3,5 Kilometer führt der felsdurchsetzte Kaschlsteig weiter in die Höhe. Schöne Wälder und beste Aussichten wechseln sich hier ab. Und dieses eine besondere Bankerl. Sitzen, schauen, bleiben wollen. Allein dafür lohnt es sich schon.



© Foto: Lurgrotte Peggau ZVR-Zahl: 706872436

LURGROTTE PEGGAU

Österreichs größte wasserdurchströmte Schauhöhle.

Die Lurgrotte Peggau ist ein atemberaubendes Naturwunder, das Sie unbedingt besuchen sollten. Erleben Sie eine faszinierende Reise durch die unterirdische Welt und entdecken Sie die Schönheit der Tropfsteinhöhle. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der Magie der Natur verzaubern! Ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie.

Lurgrottengesellschaft Peggau
Lurgrottenstraße 2 | 8120 Peggau
+43 680 2324281 | lurgrotte@gmx.net
www.lurgrotte.com



© Foto: Woegerer FN 18 63 20a

HOTEL DER STOCKINGER

Mehr als ein Hotel – Raum zum Bleiben auf Zeit.

Seit 1930 steht DER STOCKINGER für Gastlichkeit in Premstätten. 2017 führte Thomas Mayr-Stockinger das Haus in eine neue Ära. Heute ist es mehr als Essen und Schlafen: Mit Restaurant, Wellness, Appartements und Seminarräumen findet man einen Ort für Arbeit, Freizeit, Erholung, Begegnung und Feiern – modern, herzlich und zeitgemäß.

Hotel Der Stockinger
Gasthof Hotel Mayr-Stockinger GmbH
Hauptstraße 135 | 8141 Premstätten
+43 3136 52 928
hotel@derstocki.at
www.derstocki.at



Die vier „Tausender“ des Bergland Wanderweges

Wer sind die überhaupt? *Pleschkogel*, *Heigerkogel*, *Walzkogel* und *Mühlbacher Kogel*. Zusammengezählt 4.400 Höhenmeter, der halbe Mount Everest. Klingt nach Himalaya-Vorgruppe. Ist aber Graz. Fast.

Sehenswert

Geschichte, Handwerk, Natur. Historische Häuser, lebendige Workshops und die wilden Wiesen und Wälder des Natura-2000-Gebiets laden im *Österreichischen Freilichtmuseum Stübing* zu Entdeckungen, Staunen und kleinen Pausen mitten in der Natur ein. Und das unweit der Route der Etappe Nr. 4.



WISSENSWERT

ERSEHNTER STOPP Mühlbacher Hütte

Schön, wenn sich der Anstieg auszahlt.

Nicht nur für den direkten Blick ins Grazer Becken oder dieses ganz besondere Licht, das es nur da oben gibt: Die Mühlbacher Hütte serviert knusprigen Schweinsbraten aus dem guten alten Tischherd. Und ja: Cocktails auch. Ein echter Geheimtipp – zumindest noch. Beliebter Treffpunkt für Wanderer, Radfahrer und alle, die mit geografischem Halbwissen glänzen möchten: Die ausführlich erläuterte Panoramatafel hilft nach. Wer genau schaut, erkennt vielleicht sogar den Grazer Schlossberg. Optional geht's noch weiter auf den Mühlbacher Kogel (1.050 m). Und dann: talwärts. Geöffnet von Mai bis Oktober.

ERFRISCHUNGSPÄUSCHEN Reiner Barfußweg

Schuhe und Socken aus!

Weiter geht es über schattige Waldwege und offene Passagen. Ohnehin-immer-barfuß-Wanderer können nun querlesen – allen anderen sei der Reiner Barfußweg empfohlen, einfach ausprobieren! Von da ist es dann übrigens gar nicht mehr weit zum Zisterzienserstift Rein.

HISTORISCHER STOPP Stift Rein

Rein schauen, unbedingt.

Fast 900 Jahre Klostergeschichte im Stift Rein nördlich von Graz: Die große Basilika ein Barock-Juwel, das Areal frei zugänglich, hinter die Mauern geht's mit Führung. Dort wartet jede Menge steirische Geschichte – bis hin zum Grab von Markgraf Leopold I.

*Übrigens:

Für Leserinnen und Leser in bzw. aus Deutschland wollen wir erläutern:

Kogel = kleiner Berg bzw. großer Hügel
klein genug zum Erklimmen, groß genug zum Verlieben

Steig = schmaler Pfad
der Weg, auf dem man einen Kogel bezwingt

EBENSO SEHENSWERT Kalvarienbergkapelle

Die Nächste, bitte!

Nach der Sehenswürdigkeit ist vor der Sehenswürdigkeit: Die Route bleibt ab Stift Rein durchaus dynamisch und führt durch offene Kulturlandschaft und ruhige Abschnitte hinauf zur Kalvarienbergkapelle mit Blick auf Gratwein. Ziel in Sicht!

WILLKOMMENE ERFRISCHUNG Bad Weihermühle

Chillen und so.

In Gratwein-Straßengel angekommen, lockt ein Naturbadesee – das Bad Weihermühle. Füße im Wasser, Nase im Wind, Chill Areas, die Seele baumelt. Nur so für den Fall ...

ZIEL Gratwein. Endlich

Auslauf.

Die letzten Meter verlaufen teils über Nebenstraßen bis nach Gratwein, genauer gesagt: zum Bahnhof Gratwein-Gratkorn. Dann wieder retour. Und irgendwie ein bisschen anders zurückkommen, als man losgegangen ist.

Der Weg ist das Ziel

Wunderbar wanderbar ist die Erlebnisregion Graz in allen Himmelsrichtungen und vor allem für alle – vom gemütlichen Stadtpaziergang über romantische Almtouren bis zum imposanten Gipfelsieg! Oder doch lieber auf Nummer sicher gehen mit einer geführten Wanderung? Eines haben alle Touren gemeinsam: Von der Hebalm über die Gleinalm bis zum Schöckl ist man immer in unmittelbarer Nähe zur internationalen Kultur-, Genuss und Landeshauptstadt Graz.



FN 305354a
© Fotos: Margit Kundigraber

URDLWIRT – HOTEL & RESTAURANT****

Tradition & Innovation harmonisch vereint. Im Süden von Graz erwartet Sie in unserem Familienbetrieb alles, was das Herz begehrt im Rahmen eines unvergesslichen Steiermark-Ausflugs. Regional und saisonal – genießen Sie unsere **klassische steirische Küche!** Gemütlich nächsten Sie in unseren modern ausgestatteten Komfortzimmern mit Kühlschrank. Zeit zum Abschalten bieten unser Wellnessbereich und der Fitnessraum. Besonderes **Highlight:** Gratis-Eintritt zum Schwarzlsee.



Unser Steiermark-Package

- Übernachtungen im Komfort-Doppelzimmer mit Frühstücksbuffet
- € 30,- Restaurant-Gutschein und eine Flasche Kürbiskernöl
- Wellness, Fitness, Eintritt zum Schwarzlsee und Parkplatz
- E-Bike für 2 Tage (Vorrückmeldung, nach Verfügbarkeit)

Angebotspreis für 2 Personen:

3 Tage: € 319,- | 4 Tage: € 439,-

Buchungen außerhalb des Packages zum Bestpreis auf www.urdlwirt.at
Buchungscode „STMK26“

Urdlwirt – Hotel & Restaurant ****
Hauptstraße 85 | 8141 Premstätten
+43 31 36 531 85 | office@urdlwirt.at
www.urdlwirt.at



WEITERE TOUREN



ECKDATEN

Die Route

32 km | 3 h | 680 hm

Treffsicherheit:
Durchgehend beschildert

Straßenverhältnisse: Asphalt,
Nebenstraßen,
Radfahrstreifen

Mehr Infos zur
Tour gibt es hier



HÜGEL-TOUR

LIPIZZANERHEIMAT

Manchmal darf man das Rad ruhig neu erfinden. Zum Beispiel mit elektrischer Rückenstärkung: Auf dem E-Bike werden die sanften Hügel der Lipizzanerheimat zur genussvollen Bühne. Und während die 32 Kilometer fast wie von selbst dahingleiten, tauchen am Wegesrand Sehenswürdigkeiten auf, die jede Pause wert sind.

START Köflach, Therme NOVA

Soll ich oder soll ich nicht?

Vor dieser Frage steht man, wenn man eigentlich am Beginn einer Radtour steht und dann Sehnsucht nach wohligerem Eintauchen verspürt. Warum eigentlich nicht einfach eins nach dem anderen?

1. STOPP Piber, Lipizzanergestüt

E-Bike trifft Pferdestärke.

Barockschloss, Stallungen, Pferde – hier atmet Tradition Stil. Bei Führungen und Kutschenfahrten wird Geschichte spürbar, im Café-Restaurant gibt's feine kulinarische Akzente. Ein Zwischenstopp, der Kultur, Charme und Genuss elegant verwebt.

So kann es weitergehen.

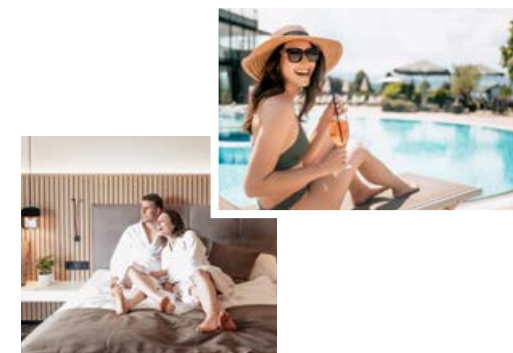


© Fotos: Die Abbilderei, 1000things/LenaMuellner FN 193003d

HOTEL & THERME NOVA

Spüre deine Seele lächeln. Eingebettet in die sanfte Hügellandschaft der Lipizzanerheimat erwartet Sie im Gesundheitsresort Hotel & Therme NOVA pure Entspannung. Tauchen Sie ein in das wohltuende **Heil- und Thermalwasser**, schöpfen Sie neue Kraft bei einer Massage, genießen Sie das Panorama in der Almensaunalandschaft und lassen Sie sich vom NOVA Küchenteam kulinarisch verwöhnen.

Ob aktiv oder entspannt – hier vereinen sich **Erholung und Genuss**. Spüren Sie, wie Körper und Geist zur Ruhe kommen. Erleben Sie eine Auszeit, die Sie strahlen lässt.



Pferdestarke Auszeit in der Lipizzanerheimat

- 3 Übernachtungen
- Begrüßungsdrink, Frühstücks- und Abendbuffet
- Therme inkl. Saunalandschaft (auch am gesamten An- und Abreisetag)
- 1x Lipizzanermassage
- 1x Führung im Lipizzanergestüt Piber

ab € 498,- pro Person im Doppelzimmer
Buchungscode „Pferdestark2026“

Therme NOVA Köflach GmbH
An der Quelle 1 | 8580 Köflach
+43 3144 70 100
info@novakoefflach.at
www.novakoefflach.at



TIPP

Ein Abstecher, der sich lohnt

Wer einmal von der Route abweichen will, kann die *Mountainbike-Strecke „Altes Almhaus“* erkunden – nur für gut trainierte Fahrer und Fahrerinnen und mit passender Ausrüstung geeignet.

NÄCHSTER HALT Bärnbach, St.-Barbara-Kirche

Gold und Farben.

Ein kurzer Tritt in die Pedale – und schon bremst man bei der St. Barbara-Kirche – eigentlich weniger Kirche als Statement. Friedensreich Hundertwasser schuf hier ein geradezu tanzendes Gesamtkunstwerk: Farbenspiel, Stille, Licht und Poesie. Ein überraschender Kulturschub auf dieser Tour.

WIR BLEIBEN NOCH DA Glasmuseum

Klare Sache.

226 Jahre Glasmachertradition treffen im Stölzle Glas-Center samt Museum auf moderne Architektur, 300 Exponate funkeln von Murano bis Mitteleuropa. Wer mag, schaut den Glasmachern über die Schulter: Feuer, fließendes Glas und kreative Energie inklusive. Derart beschwingt geht's wieder in den Fahrradsattel.

ODER DOCH NOCH EIN SÜSSER STOPP Zuckermühle

Nur so ein Vorschlag.

Ach ja, wer sich die restliche Tour versüßen will, könnte das etwa in der Cafe-Konditorei Zuckermühle in Bärnbach tun. Dann sind alle froh, auf einem E-Bike zu sitzen. Serpentinaen führen nämlich hinauf nach Hochtregist. Beim Nach-oben-Gleiten bis zum Pilgerkreuz heißt es: Aussicht genießen! Wald- und Höhenluft begleitet die nächste Etappe, es geht zurück in den Süden.



STOPP MIT CHARAKTER Lobmingberg, Kern-Buam-Museum

So klingt die Weststeiermark.

500 Stücke, Dauerhits wie der „Steirische Brauch“, 55 Jahre Bühne. Fotos, Filme, Instrumente: Hier, beim Gasthaus Schneiderwirt, schlägt das Herz der legendären Kern Buam in eben deren Museum. Musik, Humor, Heimatgefühl.

AUF ZUM ZIEL! Köflach, Pibersteiner See

Erst Therme, jetzt See.

Für Abkühlung nach der Radtour – und die kann ja auch auf dem E-Bike anstrengend sein – sorgt ein erfrischendes Bad im Pibersteiner See in Köflach. Herrlich!

WISSENSWERT

Per Öffis zum Radfahren

Zubringer: S7 Graz-Köflach, Bahnhof Köflach. Oder ab Krems in der Steiermark. Infos im Fall von Schienenersatzverkehr www.gkb.at



Parkmöglichkeit für Autos: Piberstraße in Köflach, beim Friedhof

Aussichten genießen und Fahrtwind spüren

Links und rechts der Mur gibt es noch weitere 17 lohnenswerte E-Bike-Genuss-Radtouren, die für jedes Fitnesslevel eine passende Strecke bieten: Flache Touren im Süden, ein hügeliges Auf und Ab im Osten sowie anspruchsvolle Touren rund um den Schöckl im Norden. Brandneu: Diese Touren sind auch digital mit dem 360°-Raderlebnis verfügbar. Interaktive Panoramen erlauben es, Strecken virtuell zu erkunden – als Inspirations- und Planungstool zugleich.



WEITERE TOUREN



© Fotos: M. Pjotcart, S. Seiberl, G. Boisselle FN 204366p

LIPIZZANERGESTÜT PIBER

Der Frühling in Piber: Fohlenerlebnis & Kletterspaß. Bei den Fohlenerlebnissen wird der diesjährige Nachwuchs aus nächster Nähe vorgestellt und **spannende Einblicke** in die ersten Lebenstage sowie die Entwicklung der Fohlen gegeben.

Der **Kletterpark mit 60 Stationen** in 7 Parcours sorgt für Spaß und Action, bereits ab 4 Jahren.

Am 9. Mai vereint das **Frühlingsfest** alle Erlebnisse an einem Tag – von Fohlenerlebnis über Lipizzanerhighlights und weiteren Programmpunkten für die ganze Familie.



Planen Sie jetzt Ihren Besuch in Piber!

- Täglich spannende Gestütsführungen
- Kletterpark-Action für Klein und Groß
- Fohlenerlebnisse: 2., 6. und 25. April, 25. Mai
- Kurzkutschenfahrten: 2. April
- Frühlingsfest: 9. Mai

Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber
Piber 1 | 8580 Köflach
+43 3144 33 23
office@piber.com
www.piber.com

Jetzt Tickets sichern





WERTVOLLE INFORMATIONEN & TIPPS

Urlaub planen

Alle Infos von der Anreise über Unterkünfte bis hin zu Aktivitäten und Ausflugszielen
www.regiongraz.at/urlaub-planen

Top-Sehenswürdigkeiten

Das muss man in Graz gesehen haben
www.regiongraz.at/sehenswürdigkeiten

Veranstaltungskalender

Alle Events, Konzerte, Feste und vieles mehr
www.regiongraz.at/veranstaltungen

Prospektbestellung

Für einen Urlaub in der Erlebnisregion Graz
www.regiongraz.at/prospekte

Vorteile nützen

Mit den Gästekarten das Optimum aus dem Urlaub herausholen
www.regiongraz.at/gaestekarten

Ö-Ticket

Die größte Ticket-Plattform in Österreich für Veranstaltungen aller Art
www.oeticket.com

#VISITREGIONGRAZ

ERLEBNISREGION GRAZ

Tourismusinformation Region Graz
 Herrngasse 16, 8010 Graz
 T +43 316 8075-0, info@regiongraz.at
www.regiongraz.at

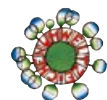


Teile deine Erinnerungen



IMPRESSUM

Medieninhaber: Tourismusverband Region Graz | Verantwortlich für den Inhalt: GF Mag. Susanne Haubenhofer | Konzeption, Gestaltung, Druck: G.A. Service GmbH
 Texte: Dr. Margot Hohl | Fotografie: Region Graz: studio draussen, pixelmaker.at, Michaela Pflieger, Tom Kozissnik, Erwin Haiden; Steiermark Tourismus/Graz
 Tourismus: Harry Schiffer; Katja Čemažar, Nikola Milatovic, Gerald Hirl; Grazer Bergland: Stefan Leitner; Rene Kronsteiner, Adobe Stock | Tourismusverband Region Graz ist ausschließlich Medieninhaber und weder Reisevermittler noch Reiseveranstalter und übernimmt keinerlei Verantwortung in Zusammenhang mit den angeführten Preisen und Programmen, diese obliegt den einzelnen Anbietern | Für alle personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Broschüre gilt die gewählte Form für beide Geschlechter | Stand März 2026



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686
 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

Österreich

ANREISE

Bahn, Bus + Fernbus

www.oebb.at

Österreichs zweitgrößte Stadt ist bestens per Zug und Fernbus erreichbar und an das internationale Autobahnnetz in alle Himmelsrichtungen perfekt angeschlossen.

Flug

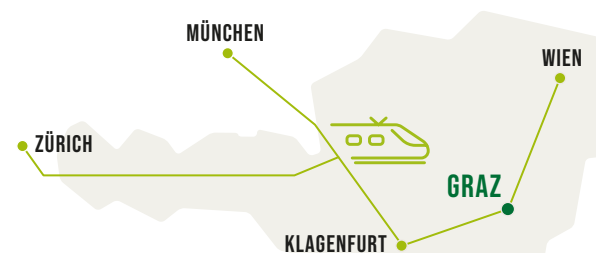
www.graz-airport.at

Der Graz Airport bietet tägliche Linienverbindungen aus und in die wichtigsten europäischen Destinationen sowie Direktflüge nach z.B. Hamburg, Düsseldorf, Berlin oder Zürich.

Öffentlicher Nahverkehr

www.verbundlinie.at

Innerhalb der Erlebnisregion Graz stehen sieben S-Bahn-Verbindungen und eine Vielzahl an Regionalbussen zur Verfügung. Das Sammeltaxi-Netzwerk Flux vervollständigt den öffentlichen Nahverkehr.



So schnell ist man in Graz

AB	ZUG*	AUTO	FLUG
Wien	02:30	197 km 02:00	00:35
München	05:30	417 km 04:30	00:55
Berlin	10:00	807 km 09:00	01:15
Hamburg	13:30	1.100 km 11:15	01:30
Frankfurt	08:45	713 km 07:30	01:25
Düsseldorf	10:00	932 km 09:45	01:30
Zürich	09:15	724 km 07:30	01:10

*Die Reisezeiten in Stunden und Minuten sind Circa-Angaben



© Fotos: Salzstiegl Tourismus GmbH, Nicole Seiser FN 422801T

SALZSTIEGL – NATUR & ABENTEUER

Abenteuerspielplatz für Groß & Klein. Erkunden Sie die umliegenden Wälder, saftigen Almwiesen und erleben Sie beim Wandern die Ruhe und Stille. Nur wenige Schritte vom **Gasthof Moasterhaus** entfernt, finden Abenteuerlustige einen 19,5 ha großen Trial-Park, der mit natürlichen Hindernissen und künstlichen Barrieren überzeugt.

Weitere Attraktionen:

Spielplatz, Kletterturm, Bungee-Trampolin, Downhill-Roller, Bogenschießen, Stockbahn, Kegelbahn, Sauna, Dampfbad, Fitnessraum und Indoor-Spielparadies



Familienurlaub am Berg

- 4 Nächte mit Halbpension im Gasthof Moasterhaus
- 1x Activity-Programm – Bungee-Trampolin, Kletterturm, Bogenschießen und Riesenrollerfahrt vom Berg
- Outdoor-Spielplatz
- Picknickkorb

€ 422,- pro Person
 Buchungscode „Frühling-26“

Salzstiegl Tourismus GmbH
 Erlebnisgasthof Moasterhaus
 Hirschegg 241 | 8584 Hirschegg
 +43 3141 2160-0
info@salzstiegl.at
www.salzstiegl.at

Zum Angebot



ZWEI WELTEN. EIN MOMENT.

GEWINNEN SIE EINEN KURZURLAUB IN GRAZ

2 Nächte inklusive Frühstück und
1 Abendessen für 2 Personen

In welchem
der Hotels aus dem
Magazin möchten
Sie am liebsten
übernachten?



SO GEHT'S ZUM GEWINN

QR-Code scannen oder ein E-Mail an erlebnis@regiongraz.at mit dem Betreff „Gewinnspiel“ schicken, Ihr persönliches Lieblingshotel aus den Betrieben dieser Beilage bekanntgeben und Ihre Entscheidung begründen. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen Kurzurlaub in Graz.